

Blickpunkt Mühlviertel

— Eine Sonderreportage der OÖNachrichten - Werbung —



Rund um den neuen Kreisverkehr beim Hofer-Markt in Rohrbach tut sich in Sachen Betriebsansiedlung einiges.

(Fellhofer)

Wirtschaftspark als Motor für die Entwicklung im Oberen Mühlviertel

ROHRBACH. Jahrelang wurde die Betriebsansiedlung im Oberen Mühlviertel als Schlüssel zu einer prosperierenden Zukunft gehandelt. Mit dem Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel scheint einiges in Bewegung zu kommen.

VON THOMAS FELLHOFER

„Natürlich muss man so ehrlich sein, dass wahrscheinlich die Betriebe, die sich jetzt ansiedeln, möglicherweise auch ohne Wirtschaftspark gekommen wären“, sagt Obmann Wolfgang Schirz, Bürgermeister von St. Martin. Dennoch ist er sich der belebenden Wirkung des Gemeinde-Zusammenschlusses sicher. Man sehe jetzt schon, dass das Kirchturndenken bei der Betriebsansiedlung nachlasse. „Wenn ein XXXLutz in Rohrbach aufsperrt, naschen alle anderen

Gemeinden mit“, sagt Schirz. 70 Prozent der Kommunalabgaben gehen an die Standortgemeinde, 30 Prozent werden unter 42 Gemeinden aufgeteilt. Der Vorteil ist, dass auch Gemeinden abseits der Hauptverkehrswege von der Betriebsansiedlung in der Region profitieren.

Ansiedlung aus der Region

Der Wirtschaftspark richtet sich ganz klar auch an die heimischen Firmen: „Natürlich würden wir uns über große Betriebe wie Greiner oder Google freuen, doch solche Ansiedlungen spielt es nicht jeden Tag“, sagt Schirz. Große Potenziale sieht er in der Ansiedlung von Firmen aus der eigenen Region - Firmen, denen der Platz am eigenen Standort zu eng wird. Natürlich wird man versuchen, auch in Ober-

österreich und im benachbarten Ausland verstärkt zu werben. Dabei sei vor allem der deutsche Markt interessant.

In den kommenden Wochen will sich der Wirtschaftspark ein Marketingkonzept verpassen. Mit der Agentur Como unter der Leitung des Rohrbacher Werbe-Spezialisten Albert Ettmayr hat man hier einen Partner gefunden, der die Region kennt. Einerseits will man die eigene Identifikation stärken und diese nach innen transportieren, andererseits wird auch der Auftritt nach außen auf neue Beine gestellt.

Region profitiert

Am Anfang bedurfte es vieler Arbeit, alle Bürgermeister von der Idee des Wirtschaftsparks zu überzeugen, denn viele glaubten, dass nicht alle im gleichen Ausmaß profitieren

„Wenn ein XXXLutz in Rohrbach aufsperrt, naschen alle anderen Gemeinden im Bezirk Rohrbach mit.“

WOLFGANG SCHIRZ
Obmann des Wirtschaftsparks
Oberes Mühlviertel

würden. „Natürlich wussten wir, dass Rohrbach oder St. Martin bei der Betriebsansiedlung eher Chancen haben wie kleine Randgemeinden. Dennoch war uns klar, dass wir gemeinsam profitieren“, sagt Rohrbachs Bürgermeister Josef Hauer, der mit Lutz und McDonald's gleich mit zwei großen Deals aufwarten kann. Auch in St. Martin tut sich was: Zwei Betriebe aus der Region sind dabei, die Genehmigungen unter Dach und Fach zu bringen.